

Begabtenförderung im Kooperationsverbund Emsland 1

Folgende Schulen des Landkreises Emsland, der Stadt Meppen und der Samtgemeinde Geeste arbeiten seit dem Jahr 2005 im Kooperationsverbund „Emsland 1“ zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Erlasses 26-81633/4 des Kultusministeriums vom 16.09.2004 zusammen:

Grundschule Antoniusschule, Antoniusstr. 2, 49744 Geeste
(120 Schüler)
Grundschule Bonifatiuschule, Lange Str. 45, 49744 Geeste
(248 Schüler)
Grundschule Ludgerischule, Ludgeristr. 11, 49744 Geeste
(116 Schüler)
Gebrüder-Grimm-Schule, Teglinger Str. 31, 49744 Geeste-Osterbrock
(73 Schüler)
Grundschule Johannes-Gutenberg-Schule, Gutenbergstr. 1, 49716 Meppen
(163 Schüler)
Grundschule Marienschule, Marienstr. 21, 49716 Meppen
(372 Schüler)
Grundschule Maria-Montessori-Schule, Kollwitzring 22, 49716 Meppen
(136 Schüler)
Windthorst-Gymnasium Meppen, Gymnasialstr. 3, 49716 Meppen
(753 Schüler in den Klassen 5 - 10)

(Stand Juni 2018)

1. Erfahrungen und Schwerpunkte der Begabtenförderung an den beteiligten Schulen

1.1 Grundschulen

Alle Grundschulen praktizieren folgende Fördermaßnahmen:

- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und Kindertagesstätten zur optimalen Gestaltung des Übergangs und der Ausschöpfung der Möglichkeiten frühzeitiger Einschulung
- Praktizierung binnendifferenzierten Arbeitens (offene Unterrichtsformen, Wochenplanarbeit, Freiarbeit)
- Prüfung der Möglichkeiten zum Überspringen von Klassenstufen
- Einsatz digitaler Medien
- Projektarbeit
- Portfolio-Arbeit
- Nutzung außerschulischer Lernorte
- Teilnahme an Wettbewerben

- Kooperationen mit Sportvereinen
- Kooperationen mit der Musikschule

Einige besondere Akzente werden zusätzlich von der Gutenbergschule und der Maria-Montessori-Grundschule gesetzt:

Gutenbergschule

Die Schule pflegt eine Kooperation mit der niederländischen Hochschule in Emmen.

Maria-Montessori-Grundschule

Das Schulprogramm basiert auf der Grundlage der Montessori-Pädagogik. Der individuellen Entwicklung der Kinder wird sowohl durch eine mögliche Verkürzung der Schulzeit (Akzeleration) als auch durch erweiterte Lernangebote (Enrichment) Rechnung getragen. Die Kinder sind nicht in Jahrgangsklassen, sondern in altersgemischten Lerngruppen aus Kindern der Klassen 1 bis 4 zusammengesetzt. Sobald sie den Unterrichtsstoff eines Schuljahres beherrschen, können die Kinder mit der Erarbeitung der Inhalte des nächsten Schuljahres beginnen. Wenn sie schon nach drei Jahren die Lernziele der Grundschule erreicht haben, können sie in die weiterführende Schule wechseln. Sie sparen dadurch ein Schuljahr ein, überspringen aber keinen Unterrichtsstoff.

Neben der möglichen Verkürzung der Grundschulzeit, können besonders begabte Kinder, oder auch solche, die sehr motiviert, zielstrebig und ausdauernd lernen, sich zusätzlich, als eigene Projekte, Wissensgebiete erarbeiten, die auch deutlich über die Anforderungen der Grundschule hinausgehen (Enrichment). Die Ausstattung der Klassenräume mit vielfältigen Arbeitsmaterialien als „vorbereitete Lernumgebung“ im Klassenraum und auf den Fluren bietet den Kindern dazu ein reichhaltiges Angebot an Lernmaterialien, um ihren unterschiedlichen Interessen und Begabungen entgegen zu kommen.

Zudem werden als besondere Lernumgebungen ein Forscherraum, eine Mathematik-Werkstatt und ein Medienraum eingerichtet.

1.2 Windthorst-Gymnasium

- Austauschfahrten zu Partnerschulen in Frankreich, Italien, Polen und in den Niederlanden (Sek. I und Sek. II)
- Halbjährliche oder ganzjährige Aufenthalte von Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 11 an Schulen vornehmlich im englischsprachigen Ausland
- Teilnahme von Schülern am VOLTAIRE-Programm
- etablierte Wettbewerbskultur vor allem im MINT-Bereich, aber auch in den Sprachen; dabei nehmen sowohl einzelne Schüler als auch Schülergruppen an vielzähligen Wettbewerben teil
- Jugend trainiert für Olympia
- AG-Angebote: Theater, Bläserklasse, Chor, Informatik, Kunst
- Überspringen einer Klassenstufe
- Wahlfächer in MINT und in Spanisch (als 3. Fremdsprache ab Jahrgang 7), in denen interessierte und/ oder besonders begabte SuS ihre Talente und Fertigkeiten weiterentwickeln können

- Das Projekt „Das Lernen lernen“, Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)
- DALF/DELF – AG (Vorbereitung auf Sprachprüfungen, die das Studium an einer französischen Hochschule ermöglichen)
- Angebot von Akademien: Schülerakademie der Gymnasien des Emslandes und der Grafschaft Bentheim in den Herbstferien, Juniorakademie in der HÖB (Papenburg), Fraunhofer Talent school, Fraunhofer Umwelttalentschool, MINT-Camp in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lingen und Firmen der Region
- MINT-Zertifikat zum Abitur
- Kooperationen mit zahlreichen Firmen der Region und Universitäten und Hochschulen

1.3 **schulformübergreifende Projekte:**

angeboten vom WGM aufgrund der besseren Ausstattung im Vergleich zu den Grundschulen und zur Erleichterung des Übergangs Grundschule-Gymnasium:

- Chemie-AG für Grundschüler des Jahrgangs 4 am Windthorst-Gymnasium
- Tag der Talente für Grundschüler der Jahrgänge (2), 3 und 4 am Windthorst-Gymnasium
- Lange Nacht der Mathematik für Grundschüler der Jahrgänge 3 und 4 und Gymnasialschüler der Jahrgänge 5-10
- Lego Mindstorms Roboter-Workshops für Grundschüler des Jahrgangs 4

2. **Ziele und Schwerpunkte des Förderkonzeptes**

Bei dem folgenden Konzept handelt es sich um die Fortschreibung der Konzeption, die der Genehmigung des Kooperationsverbundes im Jahr 2005 zugrunde lag. Die dort formulierten Zielsetzungen sind nicht verändert, wohl aber mehrfach präzisiert und erweitert worden. Vor allem aber ist der Maßnahmenkatalog im Licht der Erfahrungen deutlich erweitert worden.

2.1 **Ziele und Schwerpunkte**

Im Kooperationsverbund soll es im Rahmen dieser Konzeption gelingen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Potenziale entfalten. Heterogenität in einer Lerngruppe soll als gegeben und selbstverständlich akzeptiert werden. Für Begabte sollen Fördermaßnahmen entwickelt und weiterentwickelt werden, sodass diese ihre Potenziale in Exzellenz umsetzen können. Dabei muss festgehalten werden, dass auch bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern immer die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit im Vordergrund stehen muss. Dazu gehören die sozialen Kompetenzen und die emotionale Entwicklung der Kinder. Vor allem gilt das für die Fälle, in denen eine Teilbegabung vorliegt. Daher ist sich die Schule darüber im Klaren, dass für die Entwicklung der Leistungsfähigkeit bei allen Schülerinnen und Schülern ein gutes Lernklima unerlässlich ist.

- Eine lückenlose Betreuung während der gesamten Bildungslaufbahn wird angestrebt. Möglich wird dies durch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Kooperationsverbund zur Begabtenförderung und deren Zusammenarbeit mit den jeweiligen KiTas, wodurch begabte Kinder frühzeitig erfasst und gefördert und im weiteren Verlauf am Windthorst-Gymnasium von der Klassenstufe 5 bis zur Klasse 12 bzw. 13 begleitet werden.
- Die Förderung zielt in weiten Teilen auf den kognitiven Bereich, da Schule hier als einzige Institution in der Region für begabte Schüler tätig werden kann. Musisch-künstlerische und sportliche Talente werden ebenfalls gefördert, wobei hier

Talentförderung auch durch andere Institute und Vereine in der Region erfolgt, mit denen in der Förderung zusammengearbeitet wird.

- Die Schulen richten ihr Augenmerk auch auf Schülerinnen und Schüler, deren Begabung nicht auf den ersten Blick am guten Notenbild zu erkennen ist (z. B. Underachiever) um geeignete Maßnahmen für diese Schüler bereitzustellen.

2.2 Arbeitsschwerpunkte/Maßnahmen

Begabtenförderung kann nur gelingen, wenn sie den Gedanken der individuellen Förderung in den Mittelpunkt stellt. Daher muss es ein vielschichtiges Bündel von Maßnahmen geben, die es ermöglichen, ein auf die jeweilige Schülerpersönlichkeit zugeschnittenes Förder- und Förderkonzept aufzustellen.

Wichtig ist den beteiligten Schulen, dass die Gruppe der Begabten nicht isoliert wird, sondern durch die Organisation der Fördermaßnahmen integriert bleibt.

Für die Eltern werden Informationsveranstaltungen zum Thema „Begabungsförderung“ mit dem Ziel durchgeführt, die angestrebten Wege transparent zu machen und die Ressourcen in der Elternschaft für die Kinder zu nutzen.

In Abstimmung mit Schülern und Eltern erarbeiten die Schulen einen individuellen Entwicklungsplan für alle an der Maßnahme beteiligten Schülerinnen und Schüler. Dieser Plan steht aber nicht am Anfang, sondern muss sich im Verlauf der Förderung nach und nach herauskristallisieren. Die Dokumentation der individuellen Entwicklungs- und Lernfortschritte soll intensiviert werden.

Dabei bildet die Förderung eigenständiger Lernprozesse einen wichtigen Schwerpunkt. Ein besonderes Gewicht liegt also auf offenen Unterrichtsformen und auf der Selbststeuerung von Lernprozessen.

Die Projektarbeit soll durch Aufnahme von lebensnahen Themen gepflegt werden, die Raum für Kreativität, individuelles Problemlöseverhalten, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse lassen.

Außerschulische Partner sollen weiterhin gezielt in die Arbeit integriert werden.

Die Angebote für besonders Begabte werden weiterhin so konzipiert, dass nicht nur kognitive Fähigkeiten, z.B. im Bereich der Sprachen oder Naturwissenschaften entwickelt werden, sondern auch musisch-künstlerische und soziale Anlagen.

In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium werden besonders begabten Kindern des 3. und 4. Jahrganges interessante Angebote aus dem Lernbereich der weiterführenden Schule gemacht. Diese Angebote werden im Kooperationsverbund abgesprochen und geplant.

Da auch begabte Kinder häufig nur unzureichende Lern- und Arbeitstechniken entwickeln, wird für sie ein spezielles Lernmethodentraining angestrebt. Dieses Training soll ein Underachievement vermeiden helfen.

Projekte der Begabtenförderung an den Schulen des Verbunds sollen im Hinblick auf die Verteilung der Teilnehmerzahlen von Mädchen und Jungen untersucht werden. Bei Ungleichverteilungen sollen geeignete Maßnahmen zur Angleichung geplant und umgesetzt werden.

2.2.1 Grundschulen

Die Grundschulen machen einen Teil der folgenden Angebote schulbezogen. Zusätzlich sollen die spezifischen Kompetenzen an den jeweiligen Grundschulen für schulübergreifende Projekte genutzt werden. Besonders begabte Kinder hätten dadurch eher die Möglichkeit, Kinder mit ähnlichen Interessen und Fähigkeiten kennen zu lernen. Durch die Zusammenarbeit der Kinder mit besonderen Begabungen in größeren Gruppen können nicht nur ihre intellektuellen Fähigkeiten gezielt gefördert, sondern auch ihre nicht selten defizitären sozialen und emotionalen Kompetenzen entwickelt und gesteigert werden.

a) Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

- Alle Grundschulen arbeiten systematisch mit den Kindertagesstätten zusammen.
- Die Erzieher/ Erzieherinnen in den Kindertagesstätten sind durch Fortbildungen für das Thema sensibilisiert und schaffen Angebote für besonders begabte Kinder.
- Die Möglichkeiten der Teilnahme am Unterricht der Klasse 1 sollen verstärkt ausgeschöpft werden.

b) Maßnahmen in den Grundschulen

- Verstärkte Einbeziehung außerschulischer Lernorte
- Soweit es keine altersgemischten Gruppen gibt, sollen ggf. Möglichkeiten zur Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Klassenstufe ausgeschöpft werden.
- Einzelne Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, den regulären Unterricht zu verlassen, um eine individuelle Förderung zu erhalten oder um an selbst gewählten Themen zu arbeiten.
- Die Förder- und Forderarbeit an den Schulen geschieht in erster Linie binnendifferenziert durch Freiarbeitsphasen, Projektarbeit und Wochenpläne.
- Ausgleich von Schwächen bei begabten Kindern durch Förderung (LRS/Dyskalkulie/Probleme im sozialen Umfeld) und der Stärkung im Bereich der besonderen Begabungen
- Teilnahme an Projekten und Wettbewerben unter Nutzung der neuen Medien
- besondere Förderung im Fach Englisch
- Die Arbeit in der freien Textwerkstatt ist ein Angebot an die Kinder mit besonderen Begabungen im Schriftspracherwerb. Die Maria-Montessori Schule bietet ein besonderes Angebot zum selbstständigen Arbeiten in den Themenräumen Mathematik und Naturwissenschaften.
- Den Schülerinnen und Schülern sollen Angebote im Bereich Schreiben, Lesen, Mathematik, Musik, Theater und Kunst gemacht werden.

2.2.2 Windthorst-Gymnasium

a) Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit dem Wechsel zum Gymnasium und dem Überspringen eines Jahrgangs

Im Vordergrund stehen hierbei zwei Formen von Maßnahmen:

1. Unterstützung der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder, damit die Integration in den neuen Klassenverband gelingt.
2. Förderunterricht, um punktuelle Defizite zu überwinden.

b) Angebote für Gruppen begabter Schülerinnen und Schüler

Natürlich sollen auch besonders Begabte an dem üblichen AG-Angebot der Schule teilnehmen. Nur so kann der Isolierung von der übrigen Schülerschaft und einer zu einseitigen Förderung vorgebeugt werden.

Für die Schüler der Jahrgänge 5/6 werden in den Aufgabenfeldern A,B und C Profile als Enrichment angeboten. In diesen sollen die Schüler altersgerecht an interessanten Beispielen an die besonderen Arbeitsmethoden der Aufgabenfelder herangeführt werden.

Eine Notwendigkeit für die Förderung hochbegabter Schüler ergibt sich aus der Stundentafel für die Klassen 5 – 10 des Gymnasiums. Im MINT-Bereich fehlen die Fächer Informatik und Technik vollständig und die Naturwissenschaften werden häufig nur epochal unterrichtet. In den Sprachen ist keine dritte Fremdsprache verpflichtend vorgesehen. Das Windthorst-Gymnasium bietet daher den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7-10 ein MINT-Wahlfach und ein Spanisch-Wahlfach an.

Zusätzlich werden Arbeitsgemeinschaften und Projekte angeboten, die den speziellen Fähigkeiten dieser Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße entsprechen. Diese Arbeitsgemeinschaften werden meist jahrgangsübergreifend angeboten. Ein breites Angebot kann hier sichergestellt werden. Dabei werden sich die Angebote nicht auf den kognitiven Bereich beschränken, sondern sportliche und kreative Projekte gleichermaßen berücksichtigen.

In den Wahlfächern und den Arbeitsgemeinschaften erarbeiten die Schülerinnen und Schüler neue Stoffgebiete, die in den Rahmenrichtlinien nicht verbindlich für den Unterricht vorgesehen sind. Auf diese Weise wird verhindert, dass sich im Fachunterricht der Abstand zwischen den besonders begabten Schülerinnen und Schülern und den anderen Schülern in einer Weise erhöht, die sich desintegrierend auswirkt.

Die Projekte sollen fächerübergreifenden Charakter haben, wozu in den letzten Jahren vielfache Erfahrungen vorliegen (Bsp. MINT-Wahlfächer: Bionik-, Makromoleküle.)

Die Projekte und Arbeitsgemeinschaften sollen grundsätzlich auch für die übrige Schülerschaft geöffnet sein. Allerdings werden die begabten Schüler vorrangig aufgenommen. Durch eine von der Sache her begründete Festlegung von Obergrenzen für die Gruppengröße wird erreicht, dass die eigentliche Zielgruppe dominiert, aber durch diese Maßnahmen nicht isoliert wird.

c) **Unterstützung einzelner Schüler**

Neben den Möglichkeiten, zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, geht es darum, die Eigenständigkeit der besonders Begabten zu erhöhen. Dies lässt sich einerseits durch das methodische Vorgehen im Zusammenhang mit den bisher genannten Maßnahmen erreichen. Bestimmte Projekte eignen sich hierzu aber in besonderem Maße. Das gilt z.B. für Wettbewerbe, Jahresarbeiten oder auch für Planspiele. Hierbei nimmt die betreuende Lehrkraft vor allem die Aufgabe der Beratung wahr.

3. Ausstattung

Digitalisierung:

Die Schulträger haben für eine gute Ausstattung der Schulen mit Mediatheken, Bibliotheken, Computerräumen und Schülerarbeitsräumen gesorgt.

Schnelles Internet durch Glasfaseranschlüsse ist an den Schulen vorhanden. WLAN steht am Windthorst-Gymnasium auf dem gesamten Schulgelände zur Verfügung. Digitale Tafeln mit Dokumentenkameras sind an allen Schulen flächendeckend vorhanden und werden genutzt. Auch die Ausstattung mit Tablets oder Laptops, meist zum Entleihen für punktuellen oder phasenweisen Einsatz im Unterricht, ist gewährleistet. Besonders in Arbeitsgemeinschaften und den Wahlfächern am Windthorst-Gymnasium ist der Einsatz etabliert. Sie haben sich hier bereits für individualisiertes Arbeiten bewährt.

Entwicklungsbedarf wird gesehen hin zu einem alle Klassenstufen umfassenden, etablierten Einsatz von Tablets für effektive Lernprozesse. Am Windthorst-Gymnasium ist dazu eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Fachbereiche eingerichtet worden, die als Multiplikatoren in der Lehrerschaft dienen sollen. Im Schuljahr 2018/19 ist die „Schulcloud“ des Vereins MINTEC eingeführt worden, mit der zunächst in Modellklassen gearbeitet wird.

4. Kooperation zwischen den Schulen

Es finden regelmäßige Besprechungen innerhalb des KOVs statt. Außerdem gibt es Kontakte zwischen Fachgruppen und zwischen den Klassenlehrern der Grundschulen und des Gymnasiums. Diese schulformübergreifende Zusammenarbeit soll mit Blick auf die Begabtenförderung erweitert werden. Am Windthorst-Gymnasium arbeitet eine schulinterne Arbeitsgruppe regelmäßig an der Fortentwicklung des schuleigenen Konzepts.

Es gibt grundsätzlich drei Ebenen der Förderung: Jede einzelne Schule ergreift bestimmte Maßnahmen, weitere Förderangebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mehrerer Grundschulen, schließlich gibt es Angebote für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und des Gymnasiums.

5. Verfügbare Kompetenzen

- In den vergangenen Jahren haben zahlreiche Lehrkräfte der beteiligten Schulen Erfahrungen in der Arbeit mit besonders begabten Kindern und Jugendlichen gesammelt und an Fortbildungen zur Diagnose von Begabungen und zur Förderung besonders begabter Schüler, zum Teil organisiert im Rahmen des KOV, teilgenommen.

- Frau Dr. Bott (Fachobfrau für Begabtenförderung am WGM) hat sich im Rahmen des ECHA-Diploms intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.
- Mit der Schulpsychologin, den Fachberatern zur Begabtenförderung und den entsprechenden Fachdezernenten existiert eine etablierte Zusammenarbeit.
- Das Windthorst-Gymnasium verfügt über mehrere Beratungslehrer mit Erfahrungen im Bereich Begabtenförderung.
- An der Maria-Montessori-Grundschule haben alle Klassenlehrerinnen zusätzlich eine Montessori-Ausbildung.

6. Etablierte Kooperationspartner

- Das Windthorst-Gymnasium ist ein MINT-Excellence Center und Mitglied des Vereins MINTEC, welcher für besonders Begabte MINT-Camps anbietet.
- Universitäten (Osnabrück, Münster, Oldenburg) und Hochschulen (Osnabrück – Campus Lingen, Emden-Leer, Emmen)
- Institute: Ludmillen-Stift Meppen, Fraunhofer-Institut Bremen
- Firmen der Region: BP (Lingen), Röchling (Haren), Krone (Spelle), ROSEN (Lingen)
- Lokalzeitung (Meppener Tagespost)
- Musikschule
- Sportvereine
- Kunstzentrum „Koppelschleuse“
- Elterninitiativen, z.B. Eltern-Förderverein (jährliche Ausrichtung des „Science Slams“)

7. Weiterbildung und Evaluation

Im Rahmen des Kooperationsverbunds nehmen Lehrkräfte an vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Für Lehrkräfte des Gymnasiums und der Grundschulen und Erzieher der KiTas des Einzugsbereichs werden Fortbildungsmaßnahmen nach Bedarf organisiert.

Dabei werden Angebote der Landesschulbehörde, der Universitäten Münster, Oldenburg und Osnabrück genutzt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Dokumentation der individuellen Entwicklungs- und Lernfortschritte gelegt. Hier wird ein gemeinsames Formular angestrebt. Eine Vereinheitlichung ist für die Meppener Grundschulen bereits erreicht.

Einzelne Maßnahmen der Begabtenförderung sollen wechselnd evaluiert und aufgrund der Ergebnisse nachhaltig verbessert werden.

Jährlich wird an das Kultusministerium über die Maßnahmen und deren Wirkungen berichtet.

8. Weiterentwicklung des Konzepts

Die schuleigene Arbeitsgruppe am Windthorst-Gymnasium und die Arbeitsgruppe des Kooperationsverbunds aus den Leitern der Grundschulen und den Vertretern des Windthorst-Gymnasiums entwickeln das Konzept auf den verschiedenen Ebenen weiter, indem jährlich

kurzfristige sowie mittelfristige Entwicklungsziele definiert, umgesetzt und in der Folge die Wirkung der Maßnahmen evaluiert werden.

Die kurzfristigen und mittelfristigen Entwicklungsziele des Kooperationsverbunds sind in den jährlichen Statistiken zur Begabtenförderung dokumentiert und nachlesbar.

9. Personelle Zuständigkeiten

Grundschule Antoniuschule, Antoniusstr. 2, 49744 Geeste

Tel: 05907/337

E-mail: st.antonius.grundschule@t-online.de

Schulnummer: 21301

Grundschule Bonifatiuschule, Lange Str. 45, 49744 Geeste-Dalum

-Grundschule/Volle Halbtagschule-

Tel: 05937/7870

E-mail: info@bonifatiuschule-dalum.de

Schulnummer: 37023

Grundschule Ludgerischule, Ludgeristr. 11, 49744 Geeste-Groß Hesepe

-Grundschule mit Schulkindergarten-

Tel: 05937/1358, Fax: 05937/709959

E-mail: Ludgerischule@ewetel.net

Schulnummer: 37059

Gebrüder-Grimm-Schule, Teglinger Str. 31, 49744 Geeste-Osterbrock

Tel.: 05907/277, Fax: 05907/959948,

e-mail: gebrueder-grimm-schule@geeste.de

Schulnummer: 37035

Jana Witte

Grundschule Johannes-Gutenberg-Schule, Gutenbergstr. 1, 49716 Meppen

Tel: 05931/12674, Fax: 05931/12714

E-mail: johannes-gutenberg-schule@ewetel.net

Schulnummer: 21751

Grundschule Marienschule, Marienstr. 21, 49716 Meppen

Telefon: 05931/12783

E-mail: Marienschule-Meppen@ewetel.net

Schulnummer: 37229

Beate Pophanken (SL) und Wiebke Fritz

Grundschule Maria-Montessori-Schule, Kollwitzring 22, 49716 Meppen

Tel: 05931/29976, Fax: 05931/599705

E-mail: maria-montessori-schule@ewetel.net

Schulnummer: 21775

Margret Meyring

Windthorst-Gymnasium Meppen, Gymnasialstr. 3, 49716 Meppen

Tel: 05931/59650-0, Fax: 05931/59650-21
E-mail: WGM-Mail@t-online.de
Schulnummer: 67453
Daniela Brüsse-Haustein

Ansprechpartner für den Verbund:

Mike Horas
Windthorst-Gymnasium Meppen, Gymnasialstr. 3, 49716 Meppen
Tel: 05931/59650-13, Fax: 05931/59650-21
E-mail: wgm-mail@ewetel.net